

Inhalt

Vorwort	XIII
---------------	------

Im Kampf an der inneren und äußeren Front.
Grundzüge der deutschen Gesellschaft im Zweiten Weltkrieg
Jörg Echternkamp

I. „Zweifrontenkrieg“	I
II. Kohärenz der Kriegsgesellschaft?	6
1. Die Utopie der militarisierten „Volksgemeinschaft“	7
2. Propaganda als Waffe	17
3. Hitlers charismatische Herrschaft und der Führer-Mythos.....	22
4. Soziale Kontrolle, Selbstpolizierung und Widerstand.....	28
III. Die Entgrenzung der Gewalt	37
1. Frauen an der „Heimatfront“ und im Militärdienst	37
2. Die Kampfmoral der Soldaten	44
3. Genozidale Kriegführung und Feindbekämpfung im Inneren	54
4. Tod an der inneren und äußeren Front: Krieg und Heldenkult.....	64
IV. Leitlinien und Aufbau der Bände.....	77
1. Leitlinien	78
2. Aufbau.....	85

ERSTER TEIL
HERRSCHEN, VERNICHTEN, ÜBERLEBEN

Einleitung in den Ersten Teil	95
-------------------------------------	----

Die NSDAP, der Krieg und die deutsche Gesellschaft
Armin Nolzen

I. Struktur und Funktionen der NSDAP vor dem Krieg	99
II. Mobilmachung und innere Formierung (September 1939 bis April 1941)....	112
1. Die Entwicklung der personellen Ressourcen der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände seit Kriegsbeginn	112
2. HJ, „Jugenddienst“ und „Schutz der Jugend“	121
3. Das Ringen um die Einheit von Heimat und Front: „Truppenbetreuung“ und „Wehrmachtfürsorge“	128

III. „Menschenführung“ an der „Heimatfront“ (Mai 1941 bis Juli 1943).....	136
1. Das Feierwesen der NSDAP und die „Aktivierung der Partei“	136
2. Rassismus und Repression: NSDAP, ausländische Arbeitskräfte und deutsche Bevölkerung.....	144
3. Hilfsmaßnahmen der NSDAP im Bombenkrieg	151
IV. Auf dem Weg in den „totalen Krieg“ (August 1943 bis Mai 1945)	160
1. Strategien der innerparteilichen Mobilisierung.....	160
2. Die Einschaltung der NSDAP in die Rüstung und der Reichsbevollmächtigte für den totalen Kriegseinsatz.....	168
3. Heimatflak, Stellungsbau und „Volkssturm“	176
V. Die NSDAP und die „Volksgemeinschaft“	188

Sklaven für die „Heimatfront“.

Kriegsgesellschaft und Konzentrationslager

Karola Fings

I. Konzentrationslager im Bewußtsein der Öffentlichkeit	195
II. Die Vorgeschichte des Häftlingseinsatzes	197
1. „Heimatfront“ und Zwangsarbeit.....	197
2. Standortpolitik und Konzentrationslager.....	204
3. Konsens für den Häftlingseinsatz	209
III. KZ-Außenlager in Kommunen.....	215
1. Die „Macher“: Ingenieure und Architekten.....	215
2. Die Errichtung von KZ-Außenlagern.....	220
3. Der „Arbeitseinsatz“	231
4. Sprengkommandos	235
IV. Lager und deutsche Gesellschaft.....	244
1. KZ-Häftlinge im Alltag der Kriegsgesellschaft.....	244
2. Wechselwirkungen zwischen Kriegs- und Lagergesellschaft	251
3. Umgebungsgesellschaften im Vergleich.....	260
V. Die Verankerung der Konzentrationslager in der Kriegsgesellschaft	269

Entscheidungen zu Mord und Lüge.

Die deutsche Kriegsgesellschaft und der Holocaust

Tobias Jersak

I. Einleitung.....	273
II. Holocaust im Krieg.....	275
1. Planungen zur „Endlösung der Judenfrage“ nach dem Krieg.....	276
a) Polenfeldzug.....	277
b) Frankreichfeldzug.....	280
c) Rußlandfeldzug.....	284

2.	Grundlagen der Entscheidungsfindung	287
a)	Entschluß und Befehl.....	289
b)	Entscheidungsfindung wozu? Zum Gegenstand eines Hitler-Befehls ...	291
3.	Die Verlagerung der „Endlösung der Judenfrage“ in den Krieg.....	292
a)	Zur Unterscheidung von Territorialkriegen und dem Rassekrieg in Hitlers Strategie	294
b)	„Dammbruch“ 1941: Entscheidungen von oben und Radikalisierung von unten	299
4.	Über Vernichtung zum „Endsieg“	312
a)	Die Funktion der Judenvernichtung während des Krieges	312
b)	Zur Parallelität von Kriegführung und Judenvernichtung	314
III.	Gesellschaft und Holocaust im Krieg.....	319
1.	Orte und Zeiten des Krieges als Faktoren gesellschaftlicher Transformation.....	319
2.	Die deutsche Kriegsgesellschaft außerhalb des Reiches und der Holocaust	321
a)	„Normalität“ im Krieg	322
b)	Das Zusammentreffen der deutschen Kriegsgesellschaft an den Orten der Massenvernichtung	330
3.	Die deutsche Kriegsgesellschaft innerhalb des Reiches und der Holocaust	345
a)	Die Entfernung der Juden durch Deportationen	345
b)	Die Abwesenheit der Juden als Abwesenheit der Frage nach den Juden? Abwesenheit, Trauer und Normalität im Krieg	348
c)	Der Einbruch des Krieges ins Reich als Rückkehr der Frage nach den Juden	350
4.	Der Holocaust wird ruchbar: Krieg im Reich und Zivilgesellschaft im Krieg.....	353
IV.	Die Normalität des Unvorstellbaren: Krieg im Krieg.....	355

Kriegsalltag und Luftkrieg an der „Heimatfront“

Ralf Blank

I.	Der Bombenkrieg als historisches Ereignis.....	357
II.	Kriegswahrnehmungen an der „Heimatfront“	361
1.	Entwicklung des strategischen Luftkriegs	361
2.	Erste Luftangriffe 1940 bis 1942	362
3.	Verschärfter Bombenkrieg ab 1943	365
4.	Hamburg und Berlin – die Wende im Luftkrieg	371
5.	Alltagsleben „unter Bomben“	376
III.	„Voll im Dienst der Abwehr“: Verwaltung, Polizei und Justiz.....	382
1.	Kommunalverwaltung und Luftkrieg 1943 bis 1945	382
2.	Luftschutzpolizei und Gestapo	385
3.	Strafjustiz und Bombenkrieg	388

IV. Bewältigung des Bombenkriegs	391
1. Zentralisierung von zivilen Luftkriegsmaßnahmen ab 1942/43.....	391
2. Luftschutzbau und „Bunkerleben“	394
a) Vom Großprogramm zum Notbehelf	394
b) Bunker und Städtebau	403
c) Überleben in Luftschutzkellern, Stollen und Bunkern.....	407
d) Alarmierung, Luftlagemeldungen und Drahtfunk.....	412
V. Wohnraum, Versorgung und „Ersatzbeschaffung“	417
1. Behelfsheime und Wohnraumplanung.....	417
2. Die Versorgung der „Bombengeschädigten“ 1943 bis 1945	421
3. Ersatzbeschaffung für „Bombengeschädigte“	425
4. Wiederaufbauplanungen.....	429
VI. Propaganda: „Vergeltung“ und Wunderwaffen.....	433
1. Propagandaoffensive ab Frühjahr 1943.....	433
2. Die Imagination einer kriegsentscheidenden „Vergeltung“	435
3. Schuldzuweisungen	437
4. Aufrechterhaltung der „Kriegsmoral“	438
VII. Die „Zusammenbruchgesellschaft“ 1944/45	442
1. Kriegsendphase	442
a) Luftangriffe zu jeder Tages- und Nachtzeit.....	443
b) Schwere Schäden an Industrie- und Verkehrsbetrieben.....	446
c) Lynchjustiz an alliierten Flugzeugbesatzungen.....	448
2. Finale des Bombenkriegs 1945.....	451
a) Pausenlose Luftangriffe und Fliegeralarme.....	451
b) Schwere Luftangriffe auf Berlin	452
c) Unterschiedsloser Bombenkrieg.....	454
d) Zusammenbruch des Alltagslebens.....	457
VIII. Bilanz des Bombenkriegs.....	459

ZWEITER TEIL

DIE UNIFORMIERTE GESELLSCHAFT?

Einleitung in den Zweiten Teil	465
--------------------------------------	-----

Geistige Kriegführung in Deutschland 1919 bis 1945

Jürgen Förster

I. Das Erbe des Ersten Weltkrieges	469
II. Die Politisierung der Reichswehr/Wehrmacht	484
III. Geistige Kriegführung in der Phase der ersten Siege.....	506
IV. Der Weltanschauungs- und Vernichtungskrieg im Osten.....	519

V. Zwischen Optimismus und Trotz: Krieg im Zeichen der wehrgeistigen Führung.....	539
VI. Der Schock von Stalingrad und die Krise der wehrgeistigen Führung.....	560
VII. Der „Führerbefehl“ vom 22. Dezember 1943.....	590
VIII. Weltanschauliche Indoktrination und personelle Auslese	602
IX. Die Totalität des Nationalsozialismus nach dem 20. Juli 1944	621

Das Sozialprofil von Kampfverbänden des deutschen Heeres 1939 bis 1945

Christoph Rass

I. Grundlagen und Perspektiven der Erforschung sozialer Strukturen von Wehrmachtverbänden.....	641
II. Organisatorischer Strukturwandel im Heer.....	647
III. Exemplarische Analyse einer Infanteriedivision.....	658
1. Operations- und Strukturgeschichte.....	658
2. Entwicklung des Personalbestandes.....	663
3. Militärische Verluste und Personalersatz.....	668
4. Das Sozialprofil von Mannschaften und Unteroffizieren	675
a) Altersstruktur	675
b) Regionale Herkunft	680
c) Sozialer Hintergrund	682
d) Nationalsozialismus und Sozialisation.....	686
5. Elemente kollektiver Soldatenbiographien.....	691
a) Mobilisierung und Ausbildung.....	691
b) Verweildauer bei Dienststellen.....	694
c) Anzahl der Dienststellenzugehörigkeiten.....	695
d) Verwundung und Krankheit	697
e) Sterben und Tod	704
f) Verschollenheit und Kriegsgefangenschaft	708
g) Strukturmerkmale der Truppengattungen	710
6. Soziale und funktionale Gruppen	712
a) Truppenoffiziere.....	712
b) Unteroffiziere.....	718
c) Primärgruppen	723
IV. Ergebnisse	738

Der militärische Widerstand und der Krieg

Winfried Heinemann

I. Widerstand in der deutschen Kriegsgesellschaft	743
1. Formen von Widerstand	743
2. Krieg als handlungsbestimmender Faktor des nationalkonservativen Widerstandes	747
II. Die Verschwörung der Militärs. Militärische Motive für den Widerstand	751
1. Spitzengliederung	751
a) 1933 bis 1938	751
b) 1939 bis 1944	756
2. Dilettantische Führung	763
3. Austausch der militärischen Eliten.....	767
4. Personelle und materielle Erschöpfung des Reiches	772
III. Der Krieg als Verbrechen.....	777
1. Die Behandlung der „befreiten“ Völker	777
2. Einsicht in den Vernichtungscharakter des Krieges.....	780
3. Kriegsverbrechen und Widerstand	785
a) Verbrecherische Befehle.....	785
b) Zusammenarbeit mit Einsatzgruppen	786
c) Partisanenbekämpfung	786
IV. Kommunistischer Widerstand im Kriege	790
1. Harnack-Schulze-Boysen-Gruppe (Rote Kapelle).....	790
2. Nationalkomitee „Freies Deutschland“	793
V. Kampf mit Partei und SS.....	796
1. Machtkampf zwischen Himmler und Fromm.....	796
2. Bevorzugung der Waffen-SS und Einwirken der Gestapo auf das Heer	799
3. Erhaltung der Armee.....	801
VI. Die Staatsstreichorganisation. Generalstabsplanung und Militärputsch	803
1. Rückgriff auf den Belagerungszustand	803
2. „Walküre“	806
3. Rekrutierung	813
4. Alternativen zum Attentat	824
5. Attentate	828
6. Operationsplan für den Staatsstreich	835
7. Zusammenbruch des Staatsstreichversuchs	838
8. Fehlende Basis und Scheitern.....	840
VII. Widerstand und Kriegsbeendigung.....	844
1. Kriegsbeendigung als Ziel militärischen Widerstandes.....	844
2. Die geheimdienstliche Dimension des Widerstandes	854
a) Allen W. Dulles in Bern und Zürich.....	854
b) Otto John in Madrid.....	857
c) Bewertung des Widerstandes durch die Alliierten	859

3. Ostlösung oder Westlösung	861
4. Rommel, Kluge und der Widerstand.....	863
VIII. Widerständiges Verhalten ohne Bezug zum 20. Juli 1944	872
1. Retter in Uniform	872
a) Wilm Hosenfeld	872
b) Anton Schmid.....	873
2. Schutz von Kulturgut	874
a) Monte Cassino.....	874
b) Paris.....	875
3. „Endkampf“ in Deutschland	876
a) Ritter von Gadolla und Gotha	876
b) Freiheitsaktion Bayern	877
IX. Auswirkungen und Folgen	880
1. Machtverschiebung zugunsten des Systems	880
2. Verschärfung der Elitenmanipulation und Durchsetzung der NSFO.....	883
X. Aufstand des Militärischen oder Aufstand des Gewissens?.....	885
1. Politische Ziele des Widerstandes.....	885
2. Widerstand als Prozeß.....	887
3. Probleme einer Bewertung.....	890
Verzeichnis der Grafiken und Tabellen.....	893
Abkürzungen	894
Literatur.....	908
Register.....	985
Autorinnen und Autoren.....	992